

Lesung vom 11.07.2021 – 1. Könige 17-19

17,1 Der Prophet Elia sagte zu König Ahab: »So wahr der Herr, der Gott Israels, lebt - der Gott, dem ich diene: Die nächsten Jahre wird weder Tau noch Regen fallen, es sei denn, ich ordne es an!« 2 Dann sprach der Herr zu Elia: 3 »Geh von hier weg und ziehe nach Osten und versteck dich am Bach Krit, der zum Jordan fließt. 4 Trink aus dem Bach. Den Raben habe ich befohlen, dich zu versorgen.« 5 Elia machte sich auf und tat, was der Herr ihm befohlen hatte, und blieb am Bach Krit. 6 Die Raben brachten ihm morgens und abends Brot und Fleisch und er trank aus dem Bach.

18, 30 Da forderte Elia das Volk auf: »Kommt hier herüber!« 31 Er nahm zwölf Steine und mit diesen Steinen baute er einen Altar im Namen des Herrn. Dann hob er einen Graben rund um den Altar aus. 32 Er häufte Holz auf den Altar, zerteilte den Stier in Stücke und legte die Fleischstücke auf das Holz. 33 Dann sagte er: »Füllt zwölf grosse Vorratskrüge mit Wasser und giesst sie über das Opfer und das Holz.« 34 Als die Zeit für das Speiseopfer gekommen war, trat der Prophet Elia heran und betete: »Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, zeig uns heute, dass du Gott in Israel bist und dass ich dein Diener bin und all dies auf deinen Befehl hin getan habe. 35 Antworte mir, Herr! Antworte mir, damit dieses Volk erkennt, dass du, Herr, Gott bist und dass du ihre Herzen zurückerobert hast.« 36 Da liess der Herr Feuer herabfallen und setzte das Opferfleisch, das Holz, die Steine und die Erde in Brand und trocknete sogar den Graben aus. 37 Als das Volk das sah, warfen die Menschen sich zu Boden und riefen: »Der Herr ist Gott! Der Herr ist Gott!«

19,7 Da kam der Engel des Herrn ein zweites Mal, berührte Elia und sagte: »Steh auf und iss, denn vor dir liegt eine lange Reise!« 8 Er erhob sich, ass und trank, und das Essen gab ihm genug Kraft, um 40 Tage und Nächte bis zum Berg Gottes, dem Horeb, zu wandern. 9 Dort fand er eine Höhle, in der er die Nacht verbrachte. Doch der Herr sprach zu ihm: »Was tust du hier, Elia?« 10 Er antwortete: »Ich habe dem Herrn, Gott, dem Allmächtigen, von ganzem Herzen gedient. Denn die Israeliten haben ihren Bund mit dir gebrochen, deine Altäre niedergerissen und deine Propheten getötet. Ich allein bin übriggeblieben, und jetzt wollen sie auch mich

umbringen.« 11 Da sprach der Herr zu ihm: »Geh hinaus und stell dich auf den Berg vor den Herrn, denn der Herr wird vorübergehen.« Zuerst kam ein heftiger Sturm, der die Berge teilte und die Felsen zerschlug. Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm bebte die Erde, doch der Herr war nicht im Erdbeben. 12 Nach dem Erdbeben kam ein Feuer, doch der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer ertönte ein leises Säuseln. 13 Als Elia es hörte, zog er seinen Mantel vors Gesicht, ging nach draussen und stellte sich in den Eingang der Höhle. Und die Stimme Gottes sprach zu ihm.